

Dresdner Stimmforum

Widmet sich zum 200. Geburtstag von Richard Wagner dramatischen Stimmen im Musiktheater.

„Das älteste, echtste und schönste Organ der Musik, das Organ, dem unsere Musik allein ihr Dasein verdankt, ist die menschliche Stimme.“
Richard Wagner

Dramatische Stimmen üben im Musiktheater eine besondere Faszination aus. Aber was verbirgt sich hinter „großen“ Stimmen? Welche Voraussetzungen sind erforderlich und wer hilft auf dem Weg zum dramatischen Fach? In Ehrung des 200. Geburtstages von Richard Wagner widmet sich das diesjährige Dresdner Stimmforum in Zusammenarbeit des Studios für Stimmforschung der Dresdner Musikhochschule mit der Semperoper Dresden und der Abteilung Phoniatrie und Audiologie der HNO-Klinik des Universitätsklinikums Carl Gustav Carus Dresden diesen Besonderheiten aus stimmwissenschaftlicher und künstlerischer Sicht. In Vorträgen und Diskussionsrunden werden typische akustische Merkmale dramatischer Stimmen und Aspekte der Musikgeschichte mit künstlerischen Erfahrungen verbunden, die unter anderem auf stimmliche Entwicklungswege, Fachwechsel und den Einsatz lyrischer Stimmen im dramatischen Fach Bezug nehmen. Daran schließt sich der 100. Liederabend aus der seit 1998 bestehenden Liederabendreihe „Das Lied in Dresden“ mit Werken von Sibelius, Wagner und Strauss an.

Die interdisziplinäre Verbindung von gesangspädagogischen, stimmakustischen und phoniatischen Aspekten ist der Leitgedanke des 1959 an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden gegründeten Studios für Stimmforschung. Ein grundlegendes Ziel der Arbeit des Studios stellt die Integration medizinischer und



Prof. Dr. med. Dirk Mürbe, Leiter der Abteilung Phoniatrie und Audiologie/SCIC, Universitätsklinikum Dresden

© UKD

stimmwissenschaftlicher Erkenntnisse in die sängerische Praxis und die moderne Gesangspädagogik dar. Es versteht sich als „Wissenschaft im Dienst der Sängerstimme“. Es gibt drei Aufgabengebiete, die von einem Team von Ärzten, Gesangspädagogen und Akustikern betreut werden. Schwerpunkte der Forschung sind qualitative und quantitative Analysen der Singstimme (Stimmfeldmessung, computergestützte Klanganalysen) und Probleme der Lautbildung, der Musikalität, Untersuchungen zur Phonationsatmung und zur beruflichen Entwicklung von Gesangsstudenten.

Für das Dresdner Stimmforum 2013 konnten herausragende Referenten gewonnen werden. Zu ihnen gehören unter anderem Jürgen Kesting, Autor und Musikkritiker, Hamburg, Prof. Dr. med. habil. Dirk Mürbe, Leiter der Abteilung Phoniatrie und Audiologie/UKD und des Studios für Stimmforschung/HfM Dresden, Kammersängerin Camilla Nylund, Dresden, die Chefdramaturgin der Semperoper Dresden, Nora Schmid, René Schmidt, Leiter der Richard-Wagner-Stätten Pirna-Graupa, Kammersänger und Dirigent Prof. Peter Schreier,

Dresden, Prof. Dr. Johan Sundberg, Stimmwissenschaftler KTH Stockholm, Prof. Gerd Uecker, Musikpädagoge, Musik- und Operndirektor, ehem. Intendant der Semperoper Dresden sowie Kammersängerin Prof. Elisabeth Wilke, Sängerin an der Semperoper Dresden und Gesangsprofessorin am Mozarteum Salzburg und Prof. Hartmut Zabel, Gesangspädagoge, Studio für Stimmforschung/HfM Dresden.

Dresdner Stimmforum & Das Lied in Dresden

Termine

19.04.2013, Freitag,
16.00 – 19.30 Uhr, Werkstatt I-IV
20.04.2013, Samstag,
10.00 – 16.30 Uhr, Symposium
21.04.2013, Sonntag,
19.00 Uhr; 100. Liederabend

Anmeldung

www.dresdner-stimmforum.de

Ort

Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden,
Wettiner Platz 13, 01067 Dresden,
Studio für Stimmforschung & Konzertsaal

Kontakt

Prof. Dr. med. habil. Dirk Mürbe
Leiter der Abteilung Phoniatrie und Audiologie/SCIC
Klinik und Poliklinik für
HNO-Heilkunde
Universitätsklinikum Carl Gustav Carus an der TU Dresden
Fetscherstraße 74, 01307 Dresden
Tel.: 0351 4587045
Fax: 0351 4585732
E-Mail: info@dresdner-stimmforum.de

Die Programmhefte finden Sie im Internet: www.dresdner-stimmforum.de und www.dasliedindresden.de

Knut Köhler M.A.
Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit